

Sitzungsprotokoll

über die

(5.) FÜNFTE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Datum: 29. März 2011
Ort: Gemeinderatssitzungssaal des Gemeindeamtes
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.23 Uhr
Vorsitz: Bürgermeister LAbg Herbert Thumpser

Außer dem Vorsitzenden sind anwesend:

Die Gemeindevorstandsmitglieder:

gfGemR Edelmaier Heidemarie
gfGemR Pradl Herbert
VBgm Slama Karl
gfGemR Schweighofer Gerhard
gfGemR Steiner Peter
gfGemR Streicher Alfred

Die Gemeinderatsmitglieder:

GemR Bener Florian
GemR Berger Andreas
GemR Feichtinger Monika
GemR Fußthaler Eduard
GemR Hauser Monika
GemR Klingenböck Markus
GemR Krems Knut
GemR Pradl Christian Ing.
GemR Sachs Helma
GemR Schädler Wolfgang
GemR Speck Oliver Ing.
GemR Steigenberger Gottfried
GemR Waldbauer Christine

entschuldigt:

gfGemR Zöchling Franz
GemR Deingruber Erich
GemR Wendl Franz

Weiters anwesend: Gertraud Böswarth – Kassenverwalterin

Schriftführer: AL Alois Reinprecht

Feststellung des Vorsitzenden:

Die rechtzeitige und ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 23 Mitglieder, anwesend sind bei Sitzungsbeginn der Vorsitzende und 20 Mitglieder des Gemeinderates.

Die zur Gültigkeit von Beschlüssen erforderliche Anwesenheit von mindestens zwei Drittel aller Mitglieder des Gemeinderates ist gegeben. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.
Die Stimmangabe erfolgt durch Erheben der Hand.

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit begrüßt der Vorsitzende Bürgermeister Herbert Thumpser die Gemeinderatsmitglieder.

Tagesordnungspunkt 1	Genehmigung der Tagesordnung
-----------------------------	-------------------------------------

Der Vorsitzende Bürgermeister Herbert Thumpser gibt vor Eröffnung der Sitzung bekannt, dass vor Beginn der Gemeinderatssitzung zwei Dringlichkeitsanträge, gemäß § 46 der NÖ Gemeindeordnung, schriftlich und mit Begründung versehen, eingebracht und um Aufnahme in die Tagesordnung der heutigen Sitzung ersucht wurden und zwar:

Von Herrn Ing. Christina Pradl – Die Grünen Traisen:

„Resolution an das Österreichische Parlament und Bundesregierung – Petition zum weltweiten Atomausstieg“

Da entsprechend den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung der Antragsteller das Recht hat, seinen Antrag im Gemeinderat zu verlesen, wird dieser von Herrn GemR Ing. Christian Pradl verlesen.

GemR Ing. Christina Pradl verliest den Dringlichkeitsantrag:

„Resolution an das Österreichische Parlament und Bundesregierung – Petition zum weltweiten Atomausstieg“

Dringlichkeitsantrag

Resolution an das Österreichische Parlament und die Bundesregierung:

Petition zum weltweiten Atomausstieg

Die unserer Gemeinde am nächst gelegenen Atomkraftwerke < 300km sind Dukovany (CZ) nur 158 Kilometer von uns entfernt, dann folgen Temelin (CZ) 218 km und Bohunice (SK) 297km entfernt. (Angaben Strassen km, keine Luftlinie!)

Das tschechische Atomkraftwerk DUKOVANY liegt nur ca. 150 Kilometer von Traisen entfernt unmittelbar 30km Luftlinie nach der österreichischen Grenze.

Auszug Medienberichte Quelle

<http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?tabID=3941&alias=wzo&cob=462873>

vom 20.01.2010:

Block wurde ungeplant abgeschaltet
Zwischenfall im AKW Dukovany
Von WZ Online/apa

Zweiter Zwischenfall im Jänner.

Dukovany. Einer der vier Blöcke im südmährischen Dukovany wurde am heutigen Mittwoch ungeplant abgeschaltet. Der Grund ist eine Undichtheit im sekundären Kreis. Dutzende Liter von nicht radioaktiven Wasser fließen pro Stunde aus der Anlage, informierte der Sprecher des Kraftwerkes Petr Spilka die Nachrichtenagentur CTK.

Zweiter Zwischenfall im Jänner

In Dukovany handelt es sich bereits um den zweiten Zwischenfall im Jänner. Am 7. Jänner war der Reaktor 4 ungeplant für etwa 12 Stunden abgeschaltet worden. Der Grund war ein menschliches Versagen. Dukovany mit vier 500-Megawatt-Blöcken ist älter als das südböhmische Atomkraftwerk Temelin - es war vor 25 Jahren in Betrieb genommen worden.

Brand in Schaltzentrale im Februar 2010 (Quelle: http://www.zivilschutzverband.at/de_at/home/56)

Am 19.02.2010 wurde ein weiterer Zwischenfall bekannt: Ein Brand in der Schaltzentrale war ausgebrochen. Nach dem Brand im Schaltraum sind sich viele Umweltorganisationen einig, dass das AKW Dukovany eine tickende Zeitbombe ist.

Der Kraftwerkssprecher versucht zu beruhigen und sagte, dass der Betrieb und die Sicherheit des Kraftwerks zu keiner Zeit in Gefahr gewesen wären. Als Brandursache wurde eine „technische Panne“ angegeben.

Informationen über das AKW Dukovany

Das Kernkraftwerk Dukovany befindet sich bei Dukovany in Südmähren, besteht aus vier Reaktorblöcken und wurde zwischen 1985 und 1987 in Betrieb genommen. Bei den Reaktoren handelt es sich um Druckwasserreaktoren russischer Bauart. Das AKW besitzt kein Containment (Sicherheitseinrichtung, um bei Unfällen die Anlage vor Schaden zu schützen) und ist vom gleichen sowjetischen Typ wie das AKW Bohunice in der Slowakei. Das fehlende Containment bietet einen geringen Schutz von außen, aber auch vor austretender Radioaktivität bei schweren Reaktorunfällen. Ein weiterer Risikofaktor von Dukovany ist die Zusammenlegung zahlreicher Sicherheits- und Serviceeinrichtungen der beiden Zwillingsanlagen, da bei einem Störfall der andere Reaktor nicht voll abgeschirmt werden kann.

„Solange es Atomkraftwerke gibt, besteht die Möglichkeit eines zivilen nuklearen Unfalls.“

Wie am Beispiel von Tschernobyl und Japan zu sehen ist, ist der Betrieb von Atomkraftwerken ein Spiel mit Gesundheit und Leben der Bevölkerung weit über Landesgrenzen hinweg.

Sicherheitsmängel, Naturkatastrophen, menschliches Versagen, Terroranschläge oder Unfälle können nie völlig ausgeschlossen werden.

Auch eine Endlagerstätte für „verbrauchte“ Brennstäbe ist weltweit nicht in Sicht, aktuell (März 2011) sind laut World Nuclear Association weltweit 443 Reaktoren in Betrieb und 62 im Bau. Weitere 158 Anlagen seien in Planung.

(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk>)

Daher ist es höchste Zeit für eine Revolutionierung der Energieversorgung und eine Umstellung auf erneuerbare Energieträger. Die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 hat aus aktuellem Anlass eine Petition ins Leben gerufen, deren Ziel unter anderem eine europaweite Volksabstimmung über den Atomausstieg ist.

Petition zum weltweiten Atomausstieg

Eine Initiative der Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000

Mit Entsetzen und Trauer verfolgen wir die Katastrophe in Japan. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den vielen Opfern und ihren Familien.

Wir sind erschüttert, dass 25 Jahre nach Tschernobyl in Japan offenbar ein Super-GAU passiert, mit unermesslichen Folgen für die Menschen in Japan. Die Jahrhundertkatastrophe in Japan zeigt ganz klar: Atomkraft ist nicht sicher und wird es auch nie sein. Es ist niemals auszuschließen, dass es durch Menschliches Versagen (wie vor 25 Jahren in Tschernobyl), durch Sicherheitsmängel (wie bei den AKW an Österreichs Grenze) oder Naturkatastrophen wie in Japan zu schweren Unfällen kommen kann, die unermessliches Leid für hunderttausende Menschen bedeuten.

1978 konnten wir mit einer Volksabstimmung gemeinsam Zwentendorf verhindern. Jetzt wollen wir den weltweiten Atomausstieg und beginnen hier und jetzt in Europa:



ABSCHALTEN! JETZT!

1. Sofortige Abschaltung aller Hochrisiko-Reaktoren in Europa!

Dazu zählen:

- Siedewasserreaktoren vom Typ Fukushima (z.B. Isar 1 in der Nähe von München/Deutschland)
- AKW in Erdbebengebieten (z.B. Krsko in Slowenien und Neckarwestheim in Baden-Württemberg)
- AKW ohne Schutzhülle (Containment), z.B. die grenznahen AKW Mochovce, Bohunice/Slowakei, Dukovany/Tschechien, Paks/Ungarn
- AKW, die älter als 30 Jahre sind (z.B. AKW Biblis A und B in Hessen/Deutschland) bzw. deren Versorgungseinrichtungen (Strom, Kühlmittel, etc.) unzureichend gegen Ausfälle oder Terroranschläge gesichert sind.

2. Stopp für Laufzeitverlängerung und Neubaupläne von AKW!

Ganz wichtig für Österreich: Das AKW Mochovce in der Slowakei darf nicht ausgebaut werden. Es gab keine EU-gesetzeskonforme Umweltverträglichkeitsprüfung. Deswegen muss die Bundesregierung ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Slowakei einleiten.

3. Abschaltplan für alle anderen europäischen AKWs bis 2020!

4. Stopp der Milliarden-Subventionen an die Atomindustrie!

Der EURATOM-Vertrag muss zum Ausstiegsvertrag werden und darf nicht länger die Atomindustrie finanzieren.

5. Nachhaltige Investitionen in erneuerbare Energien und Effizienz!

„Ökostrom statt Atomstrom“: Energieversorger müssen Pläne vorlegen, wie sie aus Atomstromimporten aussteigen. Energieeffizienzoffensive: Die österreichische Bundesregierung muss eine Energieeffizienz-Milliarde bereitstellen.

Gemeinsam machen wir Druck - Unterstützung abgeben: www.atomausstieg.at

Was passiert konkret mit Ihrer Unterstützung, was sind die nächsten Schritte?

- Wir übergeben die Unterschriften an die Staats- und Regierungschefs aller europäischen Staaten, die Atomkraftwerke betreiben sowie an die EU-Kommission.
- Wir wollen, dass die BürgerInnen entscheiden: Ziel ist eine europäische Volksabstimmung über den europäischen Atomausstieg.
- Wir informieren Sie laufend per Mail und auf www.atomausstieg.at über den Fortschritt der Initiative.
- Weitere Details und Informationen auf www.atomausstieg.at

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die „Resolution an das Österreichische Parlament und Bundesregierung – Petition zum weltweiten Atomausstieg“ und zwar:

- beiliegende Petition der Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 (www.atomausstieg.at) zu unterstützen;
- sie in Form einer Gemeinderesolution an das Österreichische Parlament und die Bundesregierung weiterleiten;
- und die Bundespolitik damit aufrufen, sich für einen europa- und weltweiten Atomausstieg einzusetzen;

beschließen.

Begründung:

Auf Grund der Thematik hinsichtlich der Atomkatastrophe in Japan und der überparteilichen bereits seit einiger Zeit laufenden Aktion von GLOBAL 2000, wäre die Dringlichkeit gegeben.

Danach führt der Vorsitzende die Abstimmung um Zuerkennung der Dringlichkeit für diesen Antrag durch:

Beschluss:

Diesem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmung: einstimmig

Der Dringlichkeitsantrag wird in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufgenommen, im Tagesordnungspunkt 18 behandelt und dem Protokoll als Beilage 1 angeschlossen.

**Von Herrn Ing. Christina Pradl – Die Grünen Traisen:
„Resolution – Traisen auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde“**

Da entsprechend den Bestimmungen der NÖ Gemeindeordnung der Antragsteller das Recht hat, seinen Antrag im Gemeinderat zu verlesen, wird dieser von Herrn GemR Ing. Christian Pradl verlesen.

GemR Ing. Christina Pradl verliest den Dringlichkeitsantrag:

„Resolution – Traisen auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde“

R e s o l u t i o n

Begründung / Vorwort:

Die Zahlen sprechen für sich: Ein Mensch verbraucht in einem Jahr durchschnittlich 288 Plastiktaschen, die aus Erdöl gemacht werden. In Österreich werden jährlich etwa 350 Millionen Plastiktaschen in Geschäften ausgegeben. Eine Plastiktasche wird im Durchschnitt nur eine halbe Stunde verwendet, braucht jedoch rund 400 Jahre, bis sie zu einer Größe eines Sandkorns zerfällt – sie kann aber nicht biologisch abgebaut werden. Insgesamt wird nur 1 % der Plastiktaschen weltweit recycelt. Der Rest verteilt sich quer über den Erdball, schwimmt in den Ozeanen oder wird verbrannt.

Traisen selbst hat sich als „Einkaufsgemeinde“ im Bezirk Lilienfeld sehr gut positioniert, eine Versorgungsinfrastruktur mit diversen Geschäften, primär Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs hat sich entwickelt und am Standort Traisen angesiedelt. Menschen weit über die Gemeindegrenzen hinweg nehmen dieses Angebot wahr und kaufen in Traisen ein.

Traisen hat ca. 3700 Einwohner und 1700 Haushalte, bei einem Einkaufsverhalten von 3 Einkäufen per Woche per Haushalt, würde dies im Jahr folgendes ergeben:

265.200 Stk. Einkaufstaschen aus Kunststoff nur in Traisen, rechnen wir nun 30% externe Kunden/innen hinzu ergeben sich 344.760 Stk. Einkaufstaschen aus Kunststoff. Bei einem durchschnittlichem Gewicht von 10g pro Kunststofftasche ergibt dies einen sinnlosen und unnötigen Kunststoffmüll von:

3447,6kg also rund 3,5t / Jahr

oder

um es sich besser vorstellen zu können, in 10 Jahren das Gewicht von 2 vollbeladenen Autobussen nur in Traisen. Gesamt 35,5 t.

35,5t Kunststoff hergestellt aus Erdöl, für durchschnittlich 30min Verwendung, um Waren vom Geschäft nach Hause zu transportieren, und um diese Sackerln anschließend in der gelben Tonne wieder zu entsorgen!

Das LOGO der Aktion als Vorschlag:



Die Stadtgemeinde Wieselburg hat 2010 sich das Ziel gesetzt in den nächsten Jahren in Österreich eine Vorreiterrolle in punkto Umweltschutz einzunehmen. Wieselburg setzte sich unter Mithilfe seiner Bürgerinnen und Bürger das große Ziel, die erste plastiktaschenfreie Gemeinde Österreichs zu werden.

Dieses ehrgeizige Ziel wollen wir Vorschlagen in Traisen ebenfalls auf zu greifen, und in unserer Gemeinde um zu setzen. Traisen soll im Bezirk Lilienfeld die erste plastiktaschenfreie Gemeinde werden und ein positives Zeichen als Klimabündnis Gemeinde setzen.

Diese Aktion soll überparteilich ablaufen als gemeinsame Aktion des Traisner Gemeinderates.

Plastik ist zwar aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, die Gemeinde Traisen soll aufzeigen, verantwortungsbewusst mit diesem Stoff umzugehen – für eine bessere Umwelt und für eine lebenswerte Zukunft unserer Kinder.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die „Resolution – Traisen auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde“ und zwar:

Die Marktgemeinde Traisen bekennt sich zu dieser Resolution, Traisen zur ersten plastiktaschenfreien Gemeinde im Bezirk Lilienfeld umzugestalten und spricht sich für folgenden Maßnahmenkatalog aus:

Optimal wäre es, die nicht biologisch abbaubaren Plastiktaschen gänzlich und dauerhaft aus den Traisner Geschäften/Betrieben zu entfernen.

Durch Gespräche und Informationsmaterial sollen Betriebe im Gemeindegebiet überzeugt werden keine nicht biologisch abbaubare Plastik Taschen mehr anzubieten. Betriebe die dies erfolgreich umsetzen, erhalten einen Aufkleber der Aktion, der an der Eingangstüre sichtbar angebracht werden kann. Somit kann jede(r) Bürger(in) gleich erkennen wie es mit dem Umweltinteresse des Betriebes steht.

Plastiktaschen durch Stofftaschen, Papiertaschen oder biologisch abbaubare Naturkunststofftaschen zu ersetzen. Betriebe sollen animiert werden auf alternative Tragetaschen zu Kunststoffen aus Erdöl umzusteigen.

Der Gemeinderat Traisen will hier noch einen Schritt weiter gehen, und jedem Haushalt im Gemeindegebiet eine naturfarbene Stofftasche mit dem Aufdruck der Aktion zur Verfügung stellen (siehe Logo). Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 1800 Euro exkl. MWST inkl. Druck. Diese Taschen sind waschbar, wiederverwendbar, sehr klein zusammenlegbar und 100% biologisch abbaubar. Diese Taschen sollen mit der Gemeindezeitung mit ausgetragen werden und ein gemeinsamer Beitrag in der Gemeindezeitung aller Fraktionen soll erscheinen, als Symbol des gemeinsamen Zieles und Information an die Bevölkerung.

Vermeidung von Kunststoff-Recyclingtaschen, die nur begrenzt einen Sinn machen, da viele dieser Taschen nicht mehr dem neuerlichen Recycling-Kreislauf zugeführt werden.

Verwendung von Papiersackerl bzw. Naturkunststoffsackerl bei Obst- und Gemüseverkauf soll forciert werden.

beschließen.

Begründung:

Auf Grund der langen Intervalle zwischen den Gemeinderatssitzungen und um noch genügend Zeit zu finden, die mit der Resolution einhergehenden Aufgaben zeitgemäß bis zur Sommerpause 2011 erledigen zu können, wäre die Dringlichkeit gegeben.

Danach führt der Vorsitzende die Abstimmung um Zuerkennung der Dringlichkeit für diesen Antrag durch:

Beschluss:

Diesem Dringlichkeitsantrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmung: einstimmig

Der Dringlichkeitsantrag wird in die Tagesordnung der heutigen Gemeinderatssitzung aufgenommen, im Tagesordnungspunkt 19 behandelt und dem Protokoll als Beilage 2 beigeschlossen.

Der Bürgermeister stellt weiters fest, dass die Tagesordnung jedem Gemeinderatsmitglied mit der Einladung zugegangen ist und befragt die Mitglieder des Gemeinderates ob es Einwände gibt.

Da keine Einwände vorgebracht werden, setzt der Bürgermeister die Tagesordnung mit den beiden Dringlichkeitsanträgen wie folgt fest:

Die Tagesordnung wird daher wie folgt festgesetzt:

- 01: Genehmigung der Tagesordnung
- 02: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 7. Dez. 2010
- 03: Gebarungsprüfung, Prüfbericht vom 15. Feb. 2011
- 04: Gebarungsprüfung, Prüfbericht vom 10. März 2011
- 05: Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010
- 06: 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2011
- 07: Essen auf Rädern, Erhöhung der Mittagsportionspreise ab 2011
- 08: Friedhofsgebührenordnung, Änderung
- 09: Hausnummerntafeln, Preisänderung
- 10: Pachtvertrag Parkflächen Gasthaus Mahlzeit
- 11: Bushaltestelle und Parkflächen, Übernahme der Teilfläche 1 zur Parz.Nr. 1049/14 ins Öffentl. Gut - Straßen
- 12: Übernahme der Teilfläche 1 zur Parz.Nr. 313/4 ins Öffentl. Gut - Straßen
- 13: Schnürer Helga, Kaufvertrag Parz.Nr. 830/2, KG. Traisen
- 14: Resolution – Personen- und Güterverkehr ÖBB

- 15: Kassenverwalter – Bestellung eines(r) Stellvertreters(in)
- 16: Subventionen:
16.1 ASBÖ Rettungsstelle Traisen, Saalmiete Samariterball 2011
16.2 Naturfreunde Ortsgruppe Traisen
- 17: Personalangelegenheiten:
17.1 Steiner Thomas, Überstellung Entlohnungsgruppe, ao. Vorrückung
17.2 Leodolter Roswitha, Änderung des Beschäftigungsausmaßes
- 18: Dringlichkeitsantrag – Resolution an das Österreichische Parlament und Bundesregierung –
Petition zum weltweiten Atomausstieg
- 19: Dringlichkeitsantrag - Resolution – Traisen auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Nach Abhandlung der Tagesordnung besteht die Möglichkeit von Berichten und Anfragen.

Tagesordnungspunkt 2	Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 7. Dez. 2010
-----------------------------	--

Da gegen das Sitzungsprotokoll vom 7. Dez. 2010 keine schriftlichen Einwände eingebracht wurden, stellt der Vorsitzende fest, dass dieses Sitzungsprotokoll als genehmigt gilt.

Tagesordnungspunkt 3	Gebarungsprüfung, Prüfbericht vom 15. Feb. 2011
-----------------------------	--

Der Bürgermeister berichtet, dass am 15. Feb. 2011 vom Prüfungsausschuss eine Kassenbestands- und Gebarungsprüfung stattgefunden hat. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Tagesordnungspunkt 4	Gebarungsprüfung, Prüfbericht vom 10. März 2011
-----------------------------	--

Der Bürgermeister berichtet, dass am 10. März 2011 vom Prüfungsausschuss eine Kassenbestands- und Gebarungsprüfung sowie die Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2010 stattgefunden hat. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.

Tagesordnungspunkt 5	Rechnungsabschluss für das Haushaltjahr 2010
-----------------------------	---

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Der Rechnungsabschluss lag in der Zeit vom 1. März 2011 bis 15. März 2011, während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Den im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien wurde jeweils eine Kopie ausgehändigt. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Der Prüfungsausschuss hat am 10. März 2011 eine angemeldete Prüfung durchgeführt und keine Beanstandungen festgestellt.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des Finanzausschusses gfGemR Peter Steiner, dieser führt aus:

Der Rechnungsabschluss 2010 weist folgende Beträge im Anordnungssoll aus:

Summe der Einnahmen im ordentlichen Haushalt	€	5.842.411,33
Summe der Ausgaben im ordentlichen Haushalt	€	5.584.024,27

Überschuss € 258.387,06

Summe der Einnahmen im außerordentl. Haushalt	€	709.122,23
Summe der Ausgaben im außerordentl. Haushalt	€	771.131,00

Fehlbetrag € - 62.008,77

Die Ergebnisse des außerordentlichen Haushaltes im Detail:

Vorhaben 1 Straßenbau	€	20.445,12
Vorhaben 2 Kanalbau	€	1.494,81
Vorhaben 3 Wasserleitungsbau	€	1.782,07
Vorhaben 10 Bauhof	€	14.592,03
Vorhaben 11 Volksschule Fernwärme	€ -	10.447,32
Vorhaben 23 Ankauf Müllauto	€	3.636,41
Vorhaben 29 Volksheim	€	-112.015,61
Vorhaben 30 Kindergarten Siedlung Fernwärme	€	- 1.507,22
Vorhaben 36 Hochwasserschutz	€	20.010,94

Die Zuführung vom ordentlichen Haushalt an den außerordentlichen Haushalt beträgt € 0,00.

Stand der Rücklagen per 31. Dez. 2010 inkl. Wertpapiere: € 517.907,45

Der Darlehensstand zum 31. Dez. 2010 beträgt € 3.629.903,07, das ist um € 321.253,30 weniger als zu Beginn des Jahres.

Das ergibt eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 993,41

Der Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“) für das Haushaltsjahr 2010 ist negativ und beträgt € - 122.933,70.

gfGemR Peter Steiner übergibt das Wort wieder an den Vorsitzenden Bürgermeister LAbg Herbert Thumpser.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2010 mit allen Über- bzw. Unterschreitungen und Abweichungen gegenüber dem Voranschlag beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 6

1.Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2011

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Der erstellte Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages 2011 lag in der Zeit vom 1. März bis 15. März 2011 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Jeder im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei wurde bei Beginn der Auflagefrist eine Ausfertigung ausgefolgt. Es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen eingebracht.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des Finanzausschusses gfGemR Peter Steiner, dieser führt weiter aus:

Im Voranschlag 2011 wurden Bedarfszuweisungen zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes eingesetzt. Durch den Überschuss aus dem Jahr 2010 kann der ordentliche Haushalt ausgeglichen werden und es können Bedarfszuweisungen für den außerordentlichen Haushalt beantragt werden. Deshalb wurde auch die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erforderlich.

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlages weist folgende Beträge aus:

Summen der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt	€ 6.000.900,00
Summen der Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt	€ 905.200,00

Der Überschuss aus dem Jahr 2010 in Höhe von € 258.400,-- wurde berücksichtigt.

Im außerordentlichen Haushalt wurden die Überschüsse und Fehlbeträge aus 2010 veranschlagt. Weiters wurden im Nachtragsvoranschlag die beantragte Bedarfszuweisung und sonstige Förderungen für das Volksheim berücksichtigt.

Es sind Darlehensaufnahmen von insgesamt € 275.200,-- veranschlagt.

Der Finanzierungssaldo (Maastricht-Ergebnis) beträgt € -442.600,--

Der Obmann des Finanzausschusses gfGemR Peter Steiner übergibt wieder an Bürgermeister Herbert Thumpser.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle den im Entwurf vorliegenden ordentlichen 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltjahr 2011 mit allen Hebesätzen und den außerordentlichen 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2011 genehmigen und beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Die Kassenverwalterin Frau Getraud Böswarth verlässt die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 7	Essen auf Rädern, Erhöhung der Mittagsportionspreise ab 2011
-----------------------------	---

Sachverhalt:

Das Landesklinikum Voralpen Lilienfeld, welches die Essensportionen für die Aktion „Essen auf Rädern“ liefert, hat der Gemeinde mit Schreiben vom 7. Dez. 2010 mitgeteilt, dass die Portionspreise für das Mittagessen ab dem 1. Jän. 2011 auf € 4,81 inkl. MwSt. und für eine Suppe auf € 0,37 inkl. MwSt. erhöht werden. Diese Preise sollen an die Bezieher der Essen weiterverrechnet werden.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle beschließen, auf Grund der Preiserhöhung des Landesklinikums Voralpen Lilienfeld, die Portion für ein Mittagessen mit € 4,81 und für eine Suppe mit € 0,37, beide inkl. MwSt., ab dem 1. Jän. 2011 festzusetzen und den Beziehern der Essen weiter zu verrechnen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 8	Friedhofsgebührenordnung, Änderung
-----------------------------	---

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Im Zuge der Verordnungsprüfung der mit 1. Jän. 2011 in Kraft getretenen Friedhofsgebührenordnung wurde festgestellt, dass im § 1 lit. e) die Worte „und der Leichenkammer (Kühlanlage) einzufügen sind. Weiters soll der Wortlaut im § 5 Enterdigungsgebühr, so richtiggestellt werden, dass das Wort Grabstellengebühr durch das Wort „Beerdigungsgebühr“ ersetzt wird.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle gemäß dem NÖ Bestattungsgesetz folgende Friedhofsgebührenordnung beschließen:

*Friedhofsgebührenordnung
nach dem NÖ. Bestattungsgesetz 2007
für den Friedhof der Marktgemeinde Traisen*

§ 1
Arten der Friedhofsgebühren

Für die Benützung des Gemeindefriedhofes werden eingehoben:

- a) *Grabstellengebühren*
- b) *Verlängerungsgebühren*
- c) *Beerdigungsgebühren*
- d) *Enterdigungsgebühren*
- e) *Gebühren für die Benützung der Aufbahrungshalle **und der Leichenkammer (Kühlanlage)***

§ 2
Grabstellengebühren

Die Grabstellengebühr für die Überlassung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre bei Erdgrabstellen und Urnennischen bzw. auf 30 Jahre bei gemauerten Grabstellen (Grüfte) beträgt für

a)	Reihengräber bis zu 2 Leichen	€	150,00
b)	Familiengräber bis zu 4 Leichen	€	300,00
c)	Grüfte zur Beisetzung bis zu 4 Leichen	€	2.200,00
d)	Urnennischen bis zu 3 Urnen	€	520,00

§ 3
Verlängerungsgebühren

- (1) Für Erdgrabstellen (Reihen- und Familiengräber) und für Urnennischen wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf 10 Jahre) mit dem gleichen Betrag festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.
- (2) Für gemauerte Grabstellen (Grüfte) wird die Verlängerungsgebühr (für die weitere Verlängerung des Benützungsrechtes auf jeweils 10 Jahre) mit einem Drittel des Betrages festgesetzt, der für solche Gräber als Grabstellengebühr zu entrichten ist.

§ 4
Beerdigungsgebühr

- (1) Die Beerdigungsgebühr (für das Öffnen und Schließen der Grabstelle) beträgt bei
 - a) Erdgrabstellen € 350,00
 - b) Erdgrabstellen mit Deckel oder Steinplattenbelag (blinde Grüfte) € 710,00
 - c) Grüften € 790,00
 - d) Urnengräbern (für Beisetzung im Erdgrab) € 180,00
 - e) Urnennischen € 130,00
- (2) Die Beerdigungsgebühr von Leichen von Kindern bis 10 Jahren beträgt die Hälfte der im Absatz (1) festgesetzten Gebührensätze.

§ 5
Enterdigungsgebühr

Die Enterdigungsgebühr für die Enterdigung einer Leiche beträgt das Doppelte der für die Grabstellen zu entrichtenden **Beerdigungsgebühr**.

§ 6
Gebühren für die Benützung der Leichenkammer und der Aufbahrungshalle

Die Gebühr für die Benützung der Leichenkammer und der Aufbahrungshalle beträgt für jeden angefangenen Tag € 25,00.

§ 7
Schluss- und Übergangsbestimmungen

Diese Friedhofsgebührenordnung wird ab dem Monatsersten der nach dem Ablauf der Kundmachungfrist folgt, rechtswirksam.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 9**Hausnummerntafeln Preisänderung**Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Auf Grund einer Preiserhöhung beim Einkauf der Hausnummerntafeln soll der Verkaufspreis an die Bezieher auf € 38,40 inkl. MwSt. ab dem 1. Jän. 2011 angehoben werden.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die Festsetzung des Verkaufspreises für eine Hausnummerntafel mit € 38,40 inkl. MwSt. ab dem 1. Jän. 2011 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 10**Pachtvertrag Parkflächen Gasthaus Mahlzeit**Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Die Firma Eder Beteiligungs- und VerwaltungsGmbH, Lilienfeld, hat als Rechtsnachfolger des Gasthauses Scharf in der Ebnerstraße einen Antrag für die Anmietung von Parkflächen in der Ebnerstraße neben dem neu verpachteten Gasthaus Mahlzeit, eingebracht. Diese Parkflächen wurden schon an die Vorpächterin verpachtet.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die Verpachtung von Parkflächen an die Firma Eder Beteiligung- und VerwaltungsGmbH, 3180 Lilienfeld, Dörfelstraße 32, mit einem Pachtzins in Höhe von € 150,-- beschließen und einen entsprechenden Pachtvertrag abschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 11 Bushaltestelle und Parkflächen, Übernahme der Teilfläche 1 zur Parz.Nr. 1049/14 ins Öffentl. Gut - StraßenSachverhalt:

Der Bürgermeister:

Seitens der NÖ Straßenbauabteilung 5 wurden im Auftrag der Gemeinde an der L 5205 (Hainfelderstraße) eine Bushaltestelle und Parkflächen errichtet. Nunmehr ist zur Herstellung der Grundbuchsordnung die Übernahme der Teilfläche 1 und die Zuschlagung zur Parz.Nr. 1049/14 ins Öffentliche Gut – Straßen erforderlich. Grundlage dafür bildet der Teilungsplan vom Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 31. Aug. 2009, GZ. BD5-22671.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die Übernahme der Teilfläche 1 und den Zuschlag zur Parz.Nr. 1049/14, EZ. 378, gemäß dem Teilungsplan des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Vermessung und Geoinformation, Baden, vom 31. Aug. 2009, GZ. BD5-22671, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 12

**Übernahme der Teilfläche 1 zur Parz.Nr. 313/4 ins
Öffentl. Gut - Straßen**

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Im Zuge der Errichtung der Abbiegespur und des Ausfahrtsbereiches auf die Bundesstraße B 20 in der Bräugasse, wird die Abtretung der Teilfläche 1 von der Parz.Nr. 313/3 und dessen Zuschlag zur Parz.Nr. 313/4, EZ. 378, Öffentliches Gut – Straßen erforderlich. Grundlage dafür ist der Teilungsplan des Zivilgeometers DI. Walter Einicher vom 3. Jän. 2011, GZ. 3839/2010-E.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die Übernahme der Teilfläche 1 und den Zuschlag zur Parz.Nr. 313/4, EZ. 378, gemäß dem Teilungsplan des Zivilgeometer DI Walter Einicher, St. Pölten, vom 3. Jän. 2011, GZ. 3839/2010-E, beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 13

Schnürer Helga, Kaufvertrag Parz.Nr. 830/2, KG. Traisen

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Die Marktgemeinde Traisen hat am Ende der Bretschneiderstraße das Grundstück 830/2 durch Ab- teilung des Grundstückes 830 und der Vereinigung mit der Teilfläche 1 (aus der Parz.Nr. 1151/4, EZ. 378, Öffentliches Gut - Straßen) der Teilfläche 2 (aus der Parz.Nr. 830, EZ. 748) und der Teilfläche 4 (aus der Parz.Nr. 833/7, EZ. 443) alle im Eigentum der Marktgemeinde Traisen, gemäß dem Teilungs- plan des Zivilgeometers DI Walter Einicher, vom 21. Dez. 2010, GZ. 4016/2010, geschaffen. Dieses neu geschaffene Grundstück Parz.Nr. 830/2, im Ausmaß von 680 m² soll an Frau Helga Schnürer ver- kauft werden.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen möge beschließen, das Grundstück Parz.Nr. 830/2, KG. Traisen, im Gesamtausmaß von 680 m² zu einem Verkaufspreis von € 12.511,-- an Frau Helga Schnürer, 3161 St. Veit/Gölsen, Brunnenweg 1, zu verkaufen und einen entsprechenden Kaufvertrag abzuschließen.

Weiters möge der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen beschließen, dass die Teilfläche 1 des Grundstückes Parz.Nr. 1151/4, EZ. 378, Öffentliches Gut – Straßen entsprechend dem rechtskräftigen Flächenwidmungsplan aus diesem Gutsbestand genommen und der neu geschaffenen Parz.Nr. 830/2 mit der Widmung Bauland – Wohngebiet zugeschlagen werden kann.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 14

Resolution – Personen- und Güterverkehr ÖBB

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Nach der Einstellung des Personenverkehrs von Schrambach bis St. Aegy/Nw. im vorigen Jahr soll nun auch mit Juni 2011 der Güterverkehr eingestellt werden. Um verstärkt auf die drohenden Auswirkungen der Einstellung des Personen- und Güterverkehrs auf dem oberen Streckenast der Traisentalbahn von Schrambach bis St. Aegy/Nw. hinzuweisen, werden in einigen Gemeinden des Traisentals entsprechende Resolutionen gegen die Maßnahmen beschlossen. Die Marktgemeinde Traisen will sich dieser Initiative anschließen und an die zuständigen Verantwortlichen der Bundes- und Landesregierung eine Resolution verabschieden.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle die nachfolgende

Resolution *der Marktgemeinde Traisen*

betreffend den Personen- und Güterverkehr auf der Traisentalbahn

Seit vielen Jahren wird über eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs im Bezirk Lilienfeld im Allgemeinen und auf der Traisentalbahn im Speziellen diskutiert.

In den letzten Jahren wurde durch die Infrastruktur AG der ÖBB in die Gleisanlagen auf der Strecke St.Pölten bis Lilienfeld investiert um so Langsamfahrstrecken zu eliminieren und dadurch eine schnelle Beförderung der Fahrgäste und der Güter zu ermöglichen.

Nun wurde mit Fahrplanwechsel 2010 der Personenverkehr auf dem oberen Streckenast der Traisentalbahn, von Schrambach bis St.Aegy/Neuwald, eingestellt. Diese Einstellung hat, nach dem ÖBB Strukturkonzept 2003, massive Auswirkung auf den Güterverkehr, da sich die Infrastruktur der ÖBB nur aus den Einnahmen des Personenverkehrs und des Güterverkehrs finanziert.

Das Land Niederösterreich hat es mit 2010 übernommen, Leistungen des Personenverkehrs auf den Nebenbahnen bei der ÖBB zu bestellen und dafür die nötigen Zahlungen zu leisten. Leider wurde für den Abschnitt Schrambach – St.Aegy/Neuwald keine Leistung seitens des Landes bestellt und dadurch der Personenverkehr eingestellt. Dies führt natürlich zwangsläufig zu einer Diskussion über den Güterverkehr.

Dieser Güterverkehr hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und 2009 wurden über 116.000 Tonnen Güter auf der Strecke transportiert.

Diese 116.000 Tonnen Güter wären, auf das Jahr gerechnet, täglich 70 LKW's mehr, die durch die Marktgemeinde Traisen und sämtliche Gemeinden entlang des Traisentalles rollen und damit zu zusätzlichen Belastungen für die Bevölkerung führen würden.

Grundsätzlich wird mit der Demontage der Bahn im oberen Traisental nicht nur zusätzlicher Verkehr produziert, sondern auch eine ganze Region infrastrukturell benachteiligt. Dies hat sowohl negative Auswirkungen auf die Arbeitsplätze als auch auf die Bevölkerungsentwicklung.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen fordert sowohl das Bundesministerium für Verkehr als auch das Land Niederösterreich auf, gemeinsam an einer für alle betroffenen positiven Lösung im Sinne eines Ausbaues des öffentlichen Verkehrs zu arbeiten.

Dies betrifft sowohl den Personennahverkehr auf der Schiene als auch den Güterverkehr. Nur eine Gesamtlösung kann zu einer zufriedenstellenden Lösung für die betroffene Bevölkerung einer ganzen Region führen.

Ergeht an:

*Land Niederösterreich, Hr. Landesrat Johann Heuras
Bundesministerium für Infrastruktur, BM Doris Bures*

beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

GemR Andreas Berger verlässt wegen Befangenheit die Sitzung

Tagesordnungspunkt 15

Kassenverwalter – Bestellung eines(r) Stellvertreters(in)
--

Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Für den Vertretungsfall der Kassenverwalterin Frau Getraud Böswarth soll Frau Christa Fahrafellner als Kassenverwalter-Stellvertreterin gemäß § 60 der NÖ Gemeindeordnung 1973 bestellt werden.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle beschließen, Frau Christa Fahrafellner, geb. am 28. Mai 1970, als Kassenverwalter-Stellvertreterin, gemäß § 60 der NÖ Gemeindeordnung 1973, in der derzeit geltenden Fassung, mit Wirkung vom 1. April 2011, zu bestellen

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

GemR Andreas Berger nimmt an der Sitzung wieder teil.

16.1 ASBÖ Rettungsstelle Traisen, Saalmiete Samariterball 2011Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Die ASBÖ Rettungsstelle Traisen hat mit Schreiben vom 3. Jän. 2011 den Antrag um Zuerkennung einer außerordentlichen Subvention für die Durchführung des Samariterballs 2011 gestellt.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen möge beschließen, der ASBÖ Rettungsstelle Traisen eine außerordentliche Subvention für die Durchführung des Samariterballs 2011 in Höhe von € 390,-- zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

16.2 Naturfreunde Ortsgruppe TraisenSachverhalt:

Der Bürgermeister:

Die Naturfreunde Ortsgruppe Traisen hat mit Schreiben vom 24. Jän.2011 um finanzielle Unterstützung für den jährlichen Vereinsbetrieb und die zahlreichen Veranstaltungen, die in diesem Jahr durchgeführt werden, gestellt.

Ein entsprechender einstimmiger Beschlussantrag wurde vom Gemeindevorstand gestellt.

Antrag des Gemeindevorstandes:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen möge beschließen, der Naturfreunde Ortsgruppe Traisen eine einmalige Subvention in Höhe von € 1.000,-- zu gewähren.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Der Vorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt 17 Personalangelegenheiten in einer nicht öffentlichen Sitzung weiter zu behandeln

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 18**Dringlichkeitsantrag – Resolution an das Österreichische Parlament und die Bundesregierung
Petition zum weltweiten Atomausstieg**Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Herr Ing. Christian Pradl – Die Grünen Traisen – hat einen Dringlichkeitsantrag – „*Resolution an das Österreichische Parlament und die Bundesregierung – Petition zum weltweiten Atomausstieg*“ vor Beginn der heutigen Gemeinderatssitzung beim Vorsitzenden Bgm Herbert Thumpser eingebracht. Mit einstimmigem Beschluss wurde diesem Antrag die Dringlichkeit zuerkannt. Dieser Dringlichkeitsantrag wurde von ihm auch verlesen und ist diesem Protokoll als Beilage 1 angeschlossen. Der Vorsitzende Bgm Herbert Thumpser schlägt zu diesem Antrag vor, dass vor Beschlussfassung durch den Gemeinderat, der Wirtschaftsausschuss darüber beraten sollte und einen entsprechenden Beschlussantrag vorbereiten soll.

Ein entsprechender Beschlussantrag wurde gestellt.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle beschließen, den von Herrn Ing. Christian Pradl – Die Grünen Traisen – eingebrachten Dringlichkeitsantrag - „*Resolution an das Österreichische Parlament und die Bundesregierung – Petition zum weltweiten Atomausstieg*“ an den Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung und Vorbereitung eines entsprechenden Beschlussantrages weiterzuleiten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: mehrheitlich

1 Gegenstimme – GemR Ing. Christian Pradl, Die Grünen Traisen

1 Stimmenthaltung – GemR Markus Klingenböck, FPÖ

Tagesordnungspunkt 19**Dringlichkeitsantrag – Traisen auf dem Weg zur
plastikfreien Gemeinde**Sachverhalt:

Der Bürgermeister:

Herr Ing. Christian Pradl – Die Grünen Traisen – hat einen Dringlichkeitsantrag – „*Traisen auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde*“ vor Beginn der heutigen Gemeinderatssitzung beim Vorsitzenden Bgm Herbert Thumpser eingebracht. Mit einstimmigem Beschluss wurde diesem Antrag die Dringlichkeit zuerkannt. Dieser Dringlichkeitsantrag wurde von ihm auch verlesen und ist diesem Protokoll als Beilage 2 angeschlossen. Der Vorsitzende Bgm Herbert Thumpser schlägt zu diesem Antrag vor, dass vor Beschlussfassung durch den Gemeinderat, der Wirtschaftsausschuss darüber beraten sollte und einen entsprechenden Beschlussantrag vorbereiten soll.

Ein entsprechender Beschlussantrag wurde gestellt.

Antrag des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Traisen wolle beschließen, den von Herrn Ing. Christian Pradl – Die Grünen Traisen – eingebrachten Dringlichkeitsantrag - „*Traisen auf dem Weg zur plastikfreien Gemeinde*“ an den Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung und Vorbereitung eines entsprechenden Beschlussantrages weiterzuleiten.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: mehrheitlich
1 Gegenstimme – GemR Ing. Christian Pradl, Die Grünen Traisen

Nach Abhandlung der Tagesordnung der öffentlichen Gemeinderatssitzung besteht nun die Möglichkeit von Berichten und Anfragen:

Berichte:

Es wurden keine Berichte vorgebracht.

Anfragen:

GemR Ing. Christian Pradl möchte wissen, wann der Mehrzweckstreifen auf der Gewerbestraße markiert wird.

gfGemR Herbert Pradl dazu, sobald die Witterung die Markierungsarbeiten zulässt wird diese hergestellt.

gfGemR Gerhard Schweighofer erkundigt sich, ob der Verkehrsspiegel bei der Ausfahrt der Scheibmühler Siedlung, der im Zuge der Bauarbeiten abmontiert worden ist, wieder aufgestellt wird und ob man die Verbindung von der Gewerbestraße zum Traisendamm straßenmäßig so befestigen kann, dass dieser Weg für Fußgänger möglichst schmutzfrei zu benutzen ist.

gfGemR Herbert Pradl dazu, er wird sich die beiden Anliegen mit dem Bauamt ansehen.

Daraufhin dankt Bürgermeister LAbg Thumpser den Gemeinderatsmitgliedern für ihre Mitarbeit und schließt um 19.23 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 20 Seiten und 2 Beilagen.

Es wurde gelesen und gefertigt.

Traisen am 29. März 2011

Schriftführer

Bürgermeister

Gemeinderat ÖVP

Gemeinderat SPÖ

Gemeinderat Die Grünen Traisen

Gemeinderat FPÖ